

Segelanweisung des SCNS

1. Alle Wettfahrten finden nach den derzeit gültigen Wettfahrtregeln (WR) der ISAF, den Ordnungsvorschriften des DSV, den jeweiligen Klassenvorschriften sowie gemäß der Ausschreibung und der Segelanweisung des SCNS statt.
2. **Start und Ziel**
Die Startlinie ist begrenzt durch den Flaggenmast auf dem Startboot und einer Boje mit roter Flagge.
Die Ziellinie ist begrenzt durch den Flaggenmast auf dem Zielboot und einer Boje mit blauer Flagge.
Boote die nach Auslegung der Ziellinie noch nicht die erforderliche Anzahl von Runden gesegelt haben, dürfen die Ziellinie nicht überfahren (vergl. 7).
3. **Bahnangaben**
Es werden 5 Runden (FD 7 Runden) gesegelt, d.h. nach dem Runden der letzten Bahnmarke der 5. Runde ist die Ziellinie zu durchfahren.
Die Wettfahrtleitung kann vor Beginn einer jeden Wettfahrt eine von den oben abweichende Rundenzahl bekanntgeben.
Bei auf dem Startschiff gezeigter Flagge „ROT“ sind alle Bahnmarken an Backbord zu lassen.
Bei auf dem Startschiff gezeigter Flagge „GRÜN“ sind alle Bahnmarken an Steuerbord zu lassen.
4. **Startverfahren**
 - 5 Min. Ankündigungssignal: Flagge „ROT“ oder Flagge „GRÜN“, dazu ein akustisches Signal;
Zusätzlich setzen des Klassenzeichens.
 - 4 Min. Vorbereitungssignal: Setzen der Flagge „I“ (schwarzer Ball auf gelben Grund); dazu ein akustisches Signal.
 - 1 Min. Ein-Minuten- Regel: Einholen der Flagge „I“; dazu ein akustisches Signal (s. Punkt 5).
 - 0 Min. Startsignal: Einholen der Klassenflagge, dazu ein akustisches Signal.
Starten mehrere Bootsklassen hintereinander, so ist das Startsignal gleichzeitig das Vorbereitungssignal für die folgende Klasse, deren Klassenzeichen gesetzt wird.
5. **I- Flaggen**
Die „I-Flaggen-Regel“ wird wie in der WR vorgesehen gehandhabt:
Bei einer Verletzung der „I-Flaggen-Regel“ kann eine Entlastung dadurch erfolgen, daß die Yacht über eine der Verlängerungen der Startlinie ins Startvorfeld zurückkehrt und ordnungsgemäß startet.
6. **Rückruf**
Einzelrückruf: Setzen der Flagge „X“ (blaues Kreuz auf weißem Grund), dazu ein akustisches Signal.
Gesamtrückruf: Zusätzlich zum akustischen Startsignal zwei weitere akustische Signale und Setzen des „Ersten Hilfsstanders“ (gelbes Dreieck im blauen Wimpel)
Eine Minute nach Niederholen dieses Wimpels erfolgt das neue Vorbereitungssignal für dieselbe Klasse.
7. **Bahnabkürzung**
Während einer Wettfahrt wird eine Bahnabkürzung durch Setzen der Flagge „S“ (blaues Viereck auf weißem Grund) und zwei akustischen Signalen erreicht.
Von der Bahnmarke, auf der die Flagge „S“ gesetzt ist, ist direkt die Ziellinie anzusteuern.
Natürlich müssen alle Yachten die gleiche Bahnlänge wie das führende Boot zurückgelegt haben, ehe sie über die Ziellinie fahren dürfen.
Eine Bahnabkürzung kann aber auch dadurch erfolgen, daß sich das Ziel an einer Bahnmarke befindet. Flagge „S“ und Flagge „BLAU“ (Zielflagge) auf dem Zielschiff in der Nähe einer Bahnmarke bedeuten: Gehen sie zwischen Bahnmarke und Zielschiff durchs Ziel! Diese Linie ist nur für Yachten die Ziellinie, die die gleiche Bahnlänge abgesegelt haben wie das führende Boot. Alle Boote dürfen aber diese „Ziellinie“ auf dem Weg zur nächsten Bahnmarke überfahren.
8. **Abbruch der Wettfahrt**
Drei akustische Signale und setzen der Flagge „N“ (blau-weiß kariert). Eine abgebrochene Wettfahrt kann erneut gestartet (wiederholt) werden und wird in diesem Fall nicht als Wettfahrt gewertet.
9. **Startverschiebung**
Setzen des „Antwortwimpels“ (rot-weiß gestreift)- Die Verschiebung gilt bis zum Niederholen des Wimpels.
10. **Proteste**
Die Besatzung des Zielbootes ist beim Überqueren der Ziellinie auf die gesetzte Protestfahne aufmerksam zu machen.
Es ist der Besatzung des Zielschiffs mitzuteilen, gegen wen sich der Protest richtet
Der Protest ist innerhalb einer halben Stunde nach Beendigung der Wettfahrt beim Schiedsgericht einzureichen.
Formulare sind bei der Wettfahrtleitung erhältlich.

b.w.

11. **Strafen für die Verletzung von Regeln**
Ein Boot das zugibt eine Regel der WR Teil 2 verletzt zu haben, kann sich dadurch entlasten, indem es zwei volle 360° Drehungen fährt (720° - Strafdrehung lt. WR 44.1 und 44.2).
Ein Boot, das zugibt, in der Wettfahrt eine Startbahnmarke oder Bahnmarke berührt zu haben, kann sich dadurch entlasten, indem es eine vollständige 360° - Drehung durchführt (lt. WR 31).
12. **Schwimmwesten**
Sind für jedes Besatzungsmitglied an Bord mitzuführen und spätestens (evtl. auch während der Wettfahrt) nach Setzen der Flagge „Y“ (diagonal gestreift) anzulegen.
13. **Sicherheitsbestimmungen**
Jeder Teilnehmer startet auf eigene Gefahr. Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben. Dies gilt für Ereignisse auf dem Wasser und auf dem Land.
14. **Weitere Mitteilungen**
Mitteilungen auf der Tafel am Regattahäuschen können die Segelanweisung ergänzen bzw. abändern.
15. **Wanderpokalvergabe**
Der jeweilige Wanderpokal geht endgültig in den Besitz desjenigen Steuermanns über, der ihn dreimal gewonnen hat.
16. **Laser- Masters- Pokal**
Der Laser- Masters- Pokal des SCNS ist ein Wanderpokal, der an die/den beste(n) Lasersegler(in) der Bayerwaldpokal-Regatta geht, die/der ihren/seinen 35. Geburtstag am ersten Tag der Regatta begeht oder früher begangen hat.
17. **Laser- Radial- Cup**
Der Laser-Radial-Cup ist ein Wanderpokal, der während der Bayerwaldpokal-Regatta des SCNS ausgesegelt wird. Er geht an die/den beste(n) Segler(in) mit Radialsegeln. In die Wertung kommen nur Damen und Jugendliche.
18. **Laser- Damen- Cup**
Der Laser-Damen-Cup ist ein Wanderpokal, der während der Bayerwaldpokal-Regatta des SCNS ausgesegelt wird. Er geht an die beste weibliche Teilnehmerin der Regatta. Es steht jeder Seglerin frei, mit Normal- oder Radialrigg zu segeln.
19. **Laser- Junior- Cup**
Der Laser-Junior-Cup ist ein Wanderpokal, der während der Bayerwaldpokal-Regatta des SCNS ausgesegelt wird. Er geht an die/den beste(n) Teilnehmer(in) in der Regatta, die/der ihren/seinen 21. Geburtstag nach dem ersten Tag der Regatta begeht.
20. **Ausschreibung und Meldung zur Regatta**
Jeder Steuermann meldet schriftlich beim Regattabüro seine Teilnahme an der Regatta an und unterschreibt die Meldung.
Bei Jugendlichen unter 18 Jahren ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters erforderlich!
Anmeldung und Meldung zur Regatta ergänzen diese Segelanweisung.
21. **Naturschutzgebiet Neubauer See**
Bitte bedenken Sie, daß ein Teil des Neubauer Sees ein Naturschutzgebiet ist, das nicht befahren werden darf. Bei der Festsetzung des Gebiets wurde die Regattabahn des SCNS voll berücksichtigt. Das gesperrte Gebiet ist vom See aus nicht klar erkennbar. Das Hochkreuzen hinter der Schilfinsel ist wegen der geringen Wassertiefe meist nicht empfehlenswert!!! Befahren Sie bitte das Schutzgebiet nicht unnötig (z.B. Trimmstränge usw.) Siehe Eintrag in der Skizze! DANKE !

